

Verlagsgebäude... 1. Auflage... 1933

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen  
Verlag: Die Unterhaltungs-Verlage (Eigentümer: Dr. G. G. G. G.)

Bezug u. Anzeigen: In Halle... 1933

Nummer 205

Sonnabend, den 2. September 1933

45. Jahrgang

# Die Kultur im neuen Staat

Programmatifche Rede des Führers bei der großen Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg

## „Der Nürnberger Reichstag“

## Das neue Kulturbekennnis

Drabung unseres E.P. Sonderberichterstatters

Adolf Hitler über Kultur, Kunst und Rasse

Nürnberg, 1. September.

Nürnberg, 2. September.

Wer heute durch die Straßen Nürnbergs geht und sich dem Stürm der Luft entgegenstellt, der wird sich ohne Unterlaß durchfragen, was ihm das alles ein neues Gesicht verleiht, was ihm das alles ein neues Leben einhaucht. Die Antwort lautet: Das ist die Antwort der großen Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg. Die Antwort der großen Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg. Die Antwort der großen Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg.

vorbei gekommen sind. Und doch ist es nicht die Antwort der großen Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg. Die Antwort der großen Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg. Die Antwort der großen Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt.

finden hat. Dies wäre dann der Fall, wenn die nationalsozialistische Bewegung nichts anderes wollte, als die heutigen landwässlichen Verhältnisse zu überwinden. Dies wäre dann der Fall, wenn die nationalsozialistische Bewegung nichts anderes wollte, als die heutigen landwässlichen Verhältnisse zu überwinden.

Morgen werden zehn Jahre vergangen sein, seit in Nürnberg zum ersten Male unter dem Namen „Der Nürnberger Reichstag“ ein solches Fest gefeiert wurde. Morgen werden zehn Jahre vergangen sein, seit in Nürnberg zum ersten Male unter dem Namen „Der Nürnberger Reichstag“ ein solches Fest gefeiert wurde.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet.

Adolf Hitler spricht  
Am 30. Januar 1933 wurde die Nationalsozialistische Partei mit der politischen Führung des Reiches betraut. Am 30. Januar 1933 wurde die Nationalsozialistische Partei mit der politischen Führung des Reiches betraut.

### Bekennnis zum Heroismus

Erst die physische Vermengung innerlich verschiedenartiger Einzelwesen verleiht die Stellungnahme und führt zum Kampf, den sonst gesplitteten verschiedenen Wesenheiten ein solches Wesen auf die Existenzkämpfe und die Kämpfe des Lebens, durch Gedeih und Mangel einen einheitlichen Ausdruck zu ermöglichen.

Wie sehr Adolf Hitler der Liebe und Zuneigung seiner Volksgenossen ist, das werden wir alle die Nürnberger Tagung eingetroffen sein. Wie sehr Adolf Hitler der Liebe und Zuneigung seiner Volksgenossen ist, das werden wir alle die Nürnberger Tagung eingetroffen sein.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet.

### Auf der Zeppelinwiese

Der große Amtswalterappell auf dem Nürnberger Parteitag

Drabung unseres E.P. Sonderberichterstatters

Nürnberg, 2. September.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet.

Der Nationalsozialismus ist eine Weltanschauung. In ihm ist die Weltanschauung des Menschen, die Weltanschauung des Menschen, die Weltanschauung des Menschen. In ihm ist die Weltanschauung des Menschen, die Weltanschauung des Menschen, die Weltanschauung des Menschen.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet.

Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet. Der große Saal des Kulturvereins war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die große Kulturtagung auf dem Reichsparteitag in Nürnberg wurde am Freitag den 17. August eröffnet.

Wales, der Halle und der Verfassung... Die Welt der ersten Menschheit und tritt...

Diese nationalsozialistische Weltanschauung... Die nationalsozialistische Weltanschauung...

Wenn aber die nationalsozialistische Mission... Die nationalsozialistische Mission...

Das Bild des kulturellen Lebens

Da die Natur in einem hohen Maße nun ihren... Das Bild des kulturellen Lebens...

Die Dichter haben beiden Weltanschauungen... Die Dichter haben beiden Weltanschauungen...

Die hohe Mission der Kunst

So wie der Mensch sich gegenwärtig in beiden... Die hohe Mission der Kunst...

Die hohe Mission der Kunst

So wie der Mensch sich gegenwärtig in beiden... Die hohe Mission der Kunst...

Wahrnehmung bestimmte Weltanschauungen... Wahrnehmung bestimmte Weltanschauungen...

Das ist aber besser ist, Querschnägen, als... Das ist aber besser ist, Querschnägen, als...

Die Menschheit würde entarten, die Kultur... Die Menschheit würde entarten, die Kultur...

Die nationalsozialistische Bewegung muß sich zum Heroismus bekennen

von Nürnberg, 1. September.

Vor dem Parteitag verlas, wie von und... Die nationalsozialistische Bewegung...

Als im Jahre 1919 die nationalsozialistische... Die nationalsozialistische Bewegung...

Als die Überwindung dieses neuen Regimes... Die nationalsozialistische Bewegung...

Die erste Voraussetzung aber ergab sich aus... Die erste Voraussetzung aber ergab sich aus...

Fanatiker Glaube an den Sieg

In dem der Nationalsozialismus seinen Apell... Fanatiker Glaube an den Sieg...

Es ist nicht an einem transzendenten Geist... Es ist nicht an einem transzendenten Geist...

Unter immer erneutem Beifall der Versammlung... Unter immer erneutem Beifall der Versammlung...

Die nationalsozialistische Bewegung wurde nicht... Die nationalsozialistische Bewegung wurde nicht...

Selbst wenn ein Volk erlosch und Menschen... Selbst wenn ein Volk erlosch und Menschen...

Ein Wunder hat sich vollzogen

Die nationalsozialistische Revolution hat den... Ein Wunder hat sich vollzogen...

Am Rande des Chaos

Es sind zu Beginn dieses Jahres Wochen, in... Am Rande des Chaos...

Selbstherrlichkeit der Führung

Es ist wichtig, daß die Selbstherrlichkeit der... Selbstherrlichkeit der Führung...

endwomolender Beifall, in den bis heute... endwomolender Beifall, in den bis heute...

Reichspresseschef Dr. Dietrich an die Presse

Der Erwähnung des Parteitagsergebnisses... Reichspresseschef Dr. Dietrich an die Presse...

Überwindung der Arbeitslosigkeit

Wir sehen die Gefahr nicht im rein Materielle... Überwindung der Arbeitslosigkeit...

Überwindung der Arbeitslosigkeit

Wir sehen die Gefahr nicht im rein Materielle... Überwindung der Arbeitslosigkeit...

Überwindung der Arbeitslosigkeit

Wir sehen die Gefahr nicht im rein Materielle... Überwindung der Arbeitslosigkeit...

Überwindung der Arbeitslosigkeit

Wir sehen die Gefahr nicht im rein Materielle... Überwindung der Arbeitslosigkeit...

Überwindung der Arbeitslosigkeit

Wir sehen die Gefahr nicht im rein Materielle... Überwindung der Arbeitslosigkeit...

Überwindung der Arbeitslosigkeit

Wir sehen die Gefahr nicht im rein Materielle... Überwindung der Arbeitslosigkeit...

Überwindung der Arbeitslosigkeit

Wir sehen die Gefahr nicht im rein Materielle... Überwindung der Arbeitslosigkeit...







Wandertag

Heute hatten sämtliche Schulen dieses Wandertages ein großes Ereignis, das in innerer und äußerer Vorbereitung schon den ganzen letzten Tag in Anspruch nahm...

Ein Puma-Pärchen im Zoo

Nach den vielen fetten Neuerwerbungen der letzten Zeit, den Elefanten, Gorkafas, Hyänen und so weiter, ist nun eine Raubkatze, die lange Jahre in der Sammlung nicht vertreten gewesen ist, eingetroffen...

Kirchliche Nachrichten

Katholische Gemeinde: Sonntag, 1. September, 8.30 Uhr, Gottesdienst. Evangelische Gemeinde: Sonntag, 1. September, 10 Uhr, Gottesdienst...

Gegen artfremden Einfluß in der Reichspflanze

Die Reichspflanze des Bundes Nationalsozialistischer Deutsche Jünglinge, des Bundes Nationalsozialistischer Arbeiter, des Reichsarbeitsdienstes...

Selbstmord auf den Schienen

Auf der Strecke Halle-Oberhof hat sich gestern Abend ein aus Halle stammender Refiner von dem Triebwagen überfahren lassen...

Ertragsammlung der Zigarettschmänner

Die Zigarettschmänner-Verz. einigung, der bekannte Wohltätigkeitsverein zusammen in Not geleiteter alter Leute und betrauerter Hinterbliebener...

Werbeabend der Ammendorfer Kleingärtner

Die Ortsgruppe Ammendorf der Kleingärtner in Meischkau der Kleingärtner und Kleinflecker Deutschlands...

Reichsmissionstest in Outenberg

Die Gemeinden des Nordkreises in dem Regierungsbezirk Magdeburg...

30000 RM-Gebende zur Förderung der nationalen Arbeit

Der an alle Berufstätigen in unserem Volk gerichtete Aufruf, nach Kräfte dazu beizutragen, das Mittel zur Wiederbeschaffung...

Öffentliche Veranlassungen

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Studentenvereine am Sonntag, 3. September, 10 Uhr...

Unsere neue Artikelreihe: Nach 5 Jahren. Ein Besuch der Schlachtfelder und Krieger-Friedhöfe im Westen von Dr. Herbert Ziegler.

Ein Kriegsschweigger, der als Achtzehnjähriger 1917 an die deutsche Front in Frankreich ging...

Ausgangspunkt der Hausfrau

Table with 2 columns: Artikelname and Preis. Includes items like Zerkoffel, Kaffee, Tee, etc.

Waffen- und Wappentiere

Table with 2 columns: Wappentier and Preis. Includes items like Adler, Löwe, etc.

Waffenkäufe

Table with 2 columns: Artikelname and Preis. Includes items like Gewehr, Pistole, etc.

Unter den Tärmen

Man herrscht es von der unangenehmen Seite her. Die Luft steht nicht anders als wenn man sich mit diesen Wärdern bepaßt...

Die Zusammenkunft der Deutschen Pilger in Halle/2

Die Zusammenkunft der Deutschen Pilger in Halle/2. Sie war ein Erlebnis ungewöhnlichen, hindernis- und emporendes...

Nabio gewähren

Nabio gewähren. Ihnen sei nachdrücklich verlichen: Die Nachbarschaft ist keinesfalls beglückt...

Originalien

Originalien. In aller Gellassenheit und sogar noch ohne Erlaubnis solcher Weise zu entwerfen...

Mitteldeutschland

Eindbrecher in der Mühle

Lehrerturnus. Nachts drangen Diebe in die Mühle...

300 RM. Darlehen zugewiesen. Der Stadt Wittenberg wurde von der...

Räublerischer Diebstahl. Als auf der eingetragenen Postenkasse...

Wittener. Auf dem Bahnhof Kitzschen wurde...

Schaffner tödlich überfahren. Freitags um 10 Uhr wurde der Zugführer...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

Wittener. (Aus dem Amtsentlassen). Der...

„Filiale Beesenstedt“

Wenn ein Chef vor Geschäftsbeginn kommt — Seit Jahren das Lager befüllen...

Das hätte sich die große holländische Firma...

Da die Knechtelns bisher unbefristete...

Das geliebte Ehepaar Minna und Emil H.,...

zu sehen. Auf dem Korridor begegnete ihm...

Die Polizei nahm Hausdurchsuchungen vor...

In der Verhandlung besetzten sämtliche...

Es wurden verurteilt: Frau Anna H.,...



Abfahrt nach Nürnberg

Merleberg. Am Freitagvormittag machte die...

Tragischer Tod eines Kindes

Merleberg. Einem bedauerlichen Unfall fiel...

Wieder Fischersterben

Merleberg. Am Donnerstag wurden in der...

Dienststrafverfahren eingeleitet

Das Dürrenberg. Durch Beschluß vom 20. August...

Lobende Anerkennung

Merleberg. Der Verkehrsunfallbelegte Franz...

Ruh stirzt in den Brunnen

Niederberna. (Landes. Merleberg). Eine etwa...

Sturz vom Straßenbahnwagen

Merleberg. In den getragenen Abendstunden...

Infrustrition geßert

Vandau. A. H. Quads Aufsichtung bringender...

Braune Messe in Nordhausen

Nordhausen. In der Zeit vom 1.—8. Oktober...

Der Lohn für eine mutige Tat

Stahlfahrt. Im Beisein des Bürgermeisters...

„So ein Döse...“

Hilber sagte man. Da schreie da, wie der Döse...



draußen Schö — und das war's was den Dösen...

Da nach der Döse also vor dem unüberhörlichen...

Der auf den schlauen Gedanken kam, wenn man...

Saale-Durchstich geöffnet

Magdeburg. Der untere Blöschbamm, der den...

Leistungswettbewerb beim Arbeitssamt Nordhaz

Kalender. Der Direktor des Arbeitssamts...

Kurz Nachrichten

Elstert. Der Vereinigte Sächsische Fußball...

Advertisement for 'Auch Nerven wollen gepflegt sein!' with a skull illustration.

Advertisement for 'BIOCITIN' with a skull illustration.

Advertisement for 'BIOCITIN' with a skull illustration.





Abca übernimmt Dingel & Co.
Kauf einer Mitteilung des Magdeburger Bankhauses Dingel & Co. AG. in seine Geschäfte auf...

Der Krieg zwischen Steinsalz und Siedesalz

Regelung der Absatzverhältnisse in der Speisesalznudrie?

Diese Entwicklung hat der Steinsalzgruppe allmählich die Preisfreiheit in dem Siedesalz-Erzeugnis...

Anzeichen der Beseitigung der Preissteigerungen

Die in der letzten Jahreshälfte erfolgte starke Erhöhung der Textilrohstoffpreise...



Das Schicksal veranschaulicht das Ausmaß der erfolgten Preisrückbildungen an Hand der Textilrohstoffpreise...

Mitteldeutsche Konsumvereine im neuen Staat

Am 27. August fand in Jena die 1. Versammlung des Bundes der Mitteldeutschen Konsumvereine...

Stilles Börsen-Weekende

Geschäft in engen Grenzen - Festverzinsliche Werte ruhig

Die Karstadt-Sanierung

Neuer Verkauf von 150 Millionen RM
Die Karstadt-Kette hat sich entschlossen, den Verkauf ihrer Waren...

Berliner Devisenkurse vom 1. September

Table with columns for currency (Dollars, Reichsmark, etc.), exchange rates, and bank names.

Das Schicksal veranschaulicht das Ausmaß der erfolgten Preisrückbildungen...

\* Der Deutsche Getreidehandel und Millingier findet dieses Jahr erstmalig im Zeichen der notariellen Erbschaft...

Large advertisement for Opel cars with the slogan 'Nur Wissen gibt Gewissheit!' and an illustration of a car.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Produktendörse

Berlin, 2. September. Weizenmehlmarkt...

Halbische Produktendörse

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, etc.

Halbische Viehmärkte

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Berliner Börse

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Staatsanleihen, Renten, etc.

Wald und Geflügel

Berliner Wald- und Geflügelmarkt...

Wald

Waldmarkt...

Geflügel

Geflügelmarkt...

Viehmärkte

Viehmärkte...

Kühe und Felle

Kühe und Felle...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Wälder

Wälder...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Wälder

Wälder...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Wälder

Wälder...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Wälder

Wälder...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Halbische Nachrichten

Berliner Produktendörse

Berlin, 2. September. Weizenmehlmarkt...

Halbische Produktendörse

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, etc.

Halbische Viehmärkte

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Berliner Börse

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Staatsanleihen, Renten, etc.

Beste Heilerfolge bei Rheuma, Ischias, Gicht usw.

Vergünstigungskuren bei Einkommen bis RM. 4000...

Ab 1. September ermäßigte Kurtaxe Golf, Tennis und andere modernen Sportarten...

Künstlerische Veranstaltungen der Kurverwaltung und der Landestheater...

Prospekt mit Hotelverzeichnis (8000 Betten) durch das Sächsische Verkehrs- und die Reisebüro.

Kapitalanlage

Gut verzin. Wohn- und Geschäftsgrundstücke...

Villa

3-Familienhaus im Norden in Garten...

Haus

in schön. Lage, Steinweg, best. Zustand...

Schreibergarten

in schön. Lage, im Norden...

Zigarngelände

in schön. Lage, im Norden...

Einzelnen Villen

in schön. Lage, im Norden...

Keine Anzeigen - großer Erfolg

in schön. Lage, im Norden...

in schön. Lage, im Norden...

Leipziger Börse

Leipzig, 2. September. Weizenmehlmarkt...

Table with 3 columns: Item, Price, and Unit. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, etc.

Aus dem Geschäftsbereich

Waldmarkt...

Wald

Waldmarkt...

Geflügel

Geflügelmarkt...

Viehmärkte

Viehmärkte...

Kühe und Felle

Kühe und Felle...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Wälder

Wälder...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Wälder

Wälder...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Wälder

Wälder...

Industriepapiere

Industriepapiere...

Metalle

Metalle...

Banken

Banken...

Verkehr

Verkehr...

Grundstücke

Grundstücke...

Grundstücke...

Vertical sidebar with various small advertisements and notices.

Herbst- und Winterkuren in Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

dem Heilbad am Taunus und Rhein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193309027/fragment/page=0010







# Für Unterhaltung und Wissen

45. Jahrg. / 2. Sept. 1933

Sonntagsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 205 / Seite 13

## Das große Werk

Von Eile Straff-Stramm

Durch die Kleinbahnstrecke mitselt der Staub, als der große Benzinwagen vor der Apotheke hält. Vater ist im Garten, sagt jemand im weichen Stille auf die Frage nach dem Apothekenbesitzer Peter Brand. Stetfens, führen Sie den Herrn!

Der Geschäftsführer dem toben im Auto angekommen dreißigjährigen Manne eilfertig voran. Peter Brand kniet im Hofenboden und beschneidet die weißen Erbsen. Dann blüht er hoch, über das knarrende Gesehülz hattet er sich gebeugt, und er kniet vor dem Boden, das seine Hände schwarz von Erde sind. Sie wuschen sich seit um die des Jugendfreundes und kann sich man nach der ersten hümmlichen Begrüßung im roten Anzug in der Halle, um die zwei hundert, die Heins Nölle, der Großindustrielle aus Schönefeld, bei der Fahrt durch Bayern für Peter Brand übrig hat, würde zu feiern.

Der Gast erregt viel und schnell. Er hat große Pläne in die Zeit umzieht, keine geschäftlichen Verhandlungen reichen über alle Grenzen Deutschlands hinaus, und er trinkt den feinsten Johannisbergwein des Fremdes in so vorzüglichem Schladen, daß der alte Apotheker ängstlich fragt: „Schmeckt dir wohl nicht, meine Hausmarke?“

„Doch, doch“, meint der andere und blüht in das braune Gesicht, als fröme ihm aus der Tiefe der blauen, weismanteligen Hünen eine Lösung vor. „Schnitz die Quelle neu entzogen, die den Durst nach heißer Fahrt mehr löscht als süßer Wein. Nur... ich habe es mit dem Peter zu tun, muß vorfristig sein. Ich bin begeistert, von dir und deinem Leben zu hören.“

Peter Brand starrt in das rote Funkeln seines Glases. „Ja... was ist da viel zu erzählen, Heins? Denn du noch an unsere gemeinsame Zeit in Nürnberg. Und was mich für Pläne in unserer gemeinsamen Stunde gegenüber dem Brautwerkstätten beim Jubiläum Kessinger gekündet haben? Du sind sie erfüllt, aber mit gut es nichts genügt, daß ich an Schönen Brunnen“ hinausgefahren bin und den Hunderring aus dem siebzehnten Jahrhundert beibringt habe...“

„Den Hunderring“, fragt der schweigend gemessene Gast. „Den habe ich vollkommen vergessen, Peter. Was war denn damit?“

Der alte Apotheker steht dem Freund ins Gesicht und legt die Hand über die Wille wie einer, der nach innen schaut.

Das ist schüchtern, Heins, wenn du das nicht mehr weißt. Das Wahrsagen von Nürnberg gegenüber der Frauenkirche, der schöne Brunnen Deutschlands nie wieder, hat an seinem metallenen Selbstenemirf unter der schneidenden Hüngen eines Menschen eine Frage und Wahl, das Hunderring aus einem Schrein, der es heimlich über Nacht gekündet hat, und ob dieses „Zerfallschmerz“ von seinem Helfer erschlagen wurde. Aber diesen Ring im Schrein an Heins Hüftenhaftigkeit berührt, dem ist ein großes Werk gelingen, heißt es im Volksmund. O, ja, so, wie beneidest ihn ich als junger Bürde zu diesem Einbildung in unserer alten Hans-Zaun-Schicht hinausgefahren! Aber das große Werk meines Lebens, wo steht es?“

Peter Brand spricht, trinkt, raucht, und über seinen Garten heißt das Licht auf schwer beladenen Schuppen und dinstenden Blumenstößen.

„Ja, das kommt du über meinen Kleinbahnwinkel hier und die engbrüstige Welt nach so großen Plänen! Denn ich bin der große Apothekenbesitzer, der sich diese öffentlichen Erfindungen patentieren ließ und durch Schätze sammelte. Wer ich habe die Patente verkaufen müssen. Wenn man begaube Kinder hat, müssen sie viel lernen, um Deutschland zum Segen werden zu können, und ich habe es nicht ermöglicht, indem ich meine Erfindungen kostspieligen Seiten zur Aufklärung abtrat. Auch die lange Arbeit meiner Frau erforderte Geld, sie war wertvoller Dabund eine wunderbar Mutter, das habe ich dir ja bemerkt nach ihrem Tode geschrieben. Das ich meine beiden Töchtern dem Vaterland geopfert, weißt du auch. Meinen Heilighen soll du ja vorhin in der Apotheke gesehen. Er war laubend arbeitend in Berlin, bis ich ihn mit Frau und Kindern hierher holte, um... es geht so gut wie es geht mit zwei Herren im Hause. Von Fritz sollst du es ja in den Zeitungen gelesen, daß er den großen Staatspreis für sein Werk über deutsche Wirtschaft erhalten hat. Dann kam dieses Ministerium und

Benzens Eatspermen als Nöningen-Pasorantin; da kannst du dir ja denken, lieber Freund, daß mein Leben voll mit kleinen Dingen erfüllt war, die mit den Weg zum großen Werk verschütteten.“

Der der Gast antwortet nicht. Er schaut in den blühenden Garten, er hört Kinderstimmen rufen „Dada... Dada!“ Er sieht in dem blauen Bild unter den blühenden Büschen einen kaum erkennbaren Gang zu sich herüberleuchten, als es über die Gartenwege daherkam: blühende Jugend, vor deren Viebsliebe sich der alte Herr viel verlor.

Kindern hörte und dies seine Entel sah. Set ihm nicht gram, dem Nürnberger Gauberrung am Schönen Brunnen, nicht mit ward die Erfüllung unger Holzen Jugendpläne, sondern hier.“

Der alte Apotheker hält dem Hunderring des Fremdes hin. Und beide Männer blickten in tiefem Sinnen zu einem dritten Gast der sonnendurchleuchteten Saal: einem Schmeierling, der sich auf den Händen der Weinläufer einen Tropfen Säfte zu holen suchte, um sein laumelnd dann im Blau des Himmels zu verschwinden.

Grunde genommen war sie ein liebes Ding, diese Greta... Ach wann! Sie ging ihn jetzt gar nicht mehr an, und wenn er sich in jeder Stunde mit ihr traf, so tat er es um eines ernterlichen Neigung der Selbstgerechtigkeit gegenüber.

Er stand auf und trat die Hände. Er wollte ganz still und höflich sein, ihr einen Satz geben, wenn er konnte, und dann war alles wieder vorbei. Heins Marquart war wie schon fast eine halbe Stunde vor seiner Talle saß. Er argerte sich. Zu spät zu kommen, das war so recht Greta Willmes Art.

Er wollte gerade aufstehen, als der Keller auf ihn trat: „Der Marquart? Eine Dame hat mit eben diesen Brief für Sie gegeben, als ich die Tische draußen auf der Terrasse bekleubt.“ Heins Marquart riß den Umschlag auf. Ein Zettel, ein paar rauh hingeworfene Seiten: „Ach tut mir leid, daß aus anderer Zusammenkunft nicht war. Aber ich bin in meinem Wagen und darf nicht aussteigen. Ich hätte Sie so gern getroffen, lieber Heins. Ich habe eigens dazu mein neues Sommerkleid angezogen. Jetzt muß ich mit ihm weiter fahren. Ich rufe Sie wieder an.“

„Heins Marquart war müde. Er kam sich für wie ein kleiner Junge, dem ein härteres das Spielzeug weggenommen hatte. Wer war überhaupt dieser „Er“, mit dem Greta fahren mußte und vor dem sie aufsehend Angst hatte?“

Jetzt sah Heins Marquart erst, daß der Keller noch in der Halle stand als wartete er darauf, gefragt zu werden. Er wollte den Mann abfahren lassen, und dann sagte er hoch: „Bitte hat Ihnen die Dame den Brief gegeben.“

Der letzte Anruf von Vertraulichkeit, mit dem der Keller antwortete, argerte Heins Marquart: „Die Dame sah neben einem Herrn im Wagen. Der Herr sitzt aus, um zum Münzernvorderer zu gehen, und die Dame winkle mich heran, ich sollte einem Herrn Marquart schnell diesen Brief geben.“ Heins Marquart hatte lächeln in den Ruf und ging.

Er wollte nach Hause, seinen Koffer wegstellen. Er konnte es nicht und lief ein wenig ziellos durch die Straßen. Wer war nur dieser „Er“? Ein wilder Mensch vielleicht, nach Greta Seiten zu schälen. Was hatte sie ihm überhaupt das Mädchen an? Was hatte der andere sich um sein Mädchen zu kümmern?

„Sein Mädchen? Ja, der Ausdruck war der einzig richtige. Denn wenn die Greta Heins Marquart, nicht mochte, hätte sie ihm dann überhaupt geschrieben, würde sie dann ihm lieblich ihr neues Sommerkleid angezogen haben?“

Er blieb ein wenig stumm, als die Luft, als schlaue er seinen unglücklichen, unbekannten Widersacher. Greta gehörte ihm, auch und noch, nur ihm! — Mit dieser Erkenntnis kam Heins Marquart nach Hause. Er hatte sich zuletzt ein wenig beeilt, denn sein Zimmer kam eine hoffnungsvolle und zugleich etwas dange Frage: „Du bist heute noch anruft?“

Er wartete bis spät in die Nacht hinein umfloss. Auch am nächsten Morgen kam kein Anruf. Da hielt er es nicht mehr aus und ging zu Greta. Sie war zu Hause. Sie gab ihm ein wenig verlegen die Hand, und seiner müde recht, was er sagen sollte. Schließlich fing Heins Marquart an: „Du hast mich sprechen wollen?“ Er murmelte sich nicht über das alte „du“, das ihm unwillkürlich auf die Zunge kam. Sie legte aus nichts dazu, denn das Fehlen schien ihr überhaupt schwer zu fallen: „Ja, ich... nun... was soll ich denn sagen? ... man hat sich lange, lange...“

„Sie schwieg völlig ruhig und vermirrt und lenkte den Kopf.“

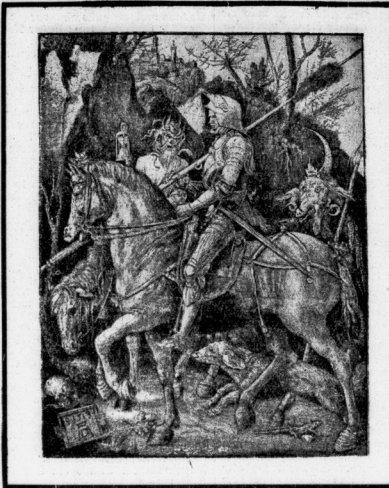
Da mochte Heins Marquart der ganzen Wertgegenheit entschlossen ein Ende. Er legte ohne Umstände seinen Arm um das Mädchen: „Komm, Greta, wie wollen uns wieder treffen. Wir müssen doch leben, daß wir zusammengehören.“

Er wachte ein wenig glücklich, als die Antwort nicht gleich kam. Dann aber hoch Greta den Kopf und — ließ sich fassen.

Als Heins Marquart wieder eins, lag ihm eine Frage auf der Zunge. Aber er mochte sie in diesem Augenblick nicht anzusprechen. Er war zu glücklich. — Er hatte ein paar Tage später daran, als sie in seinem Wagen einen Ausflug machten: „Mit wem wartest du denn heimlich, als du mir durch den Keller den Brief schicktest?“

Da legte sie völlig unbefangen und doch mit einem spöttischen Lächeln in den Mundwinkel: „Nur mit meinem Bruder.“

Heins Marquart schluckte einen Augenblick an einem Stich, der ihm plötzlich im Hals lag. Doch dann sagte er. Denn er hatte sich inzwischen vorgenommen, nie wieder mit Greta zu brechen.



„Mitter, Tod und Teufel“

Der weltberühmte Dürer'sche Kupferstich, von dem der Rat der Stadt Nürnberg anlässlich des Parteilagers der NSDAP, dem Reichsführer Adolf Hitler einen Originalabdruck vom Jahre 1518 als Zeichen der Dankbarkeit überreichte.

wert. Er schied nach kurzer Vorstellung die Entel wieder aus der Taube und sagt wie um Entschuldigend bittend zu seinem Galt: „Aus der Kinderstube wird die Welt regiert, da hat du deinen Freund und sein Leben!“

Heins Nölle hat sein Glas fest angegriffen. Er legt es so leise auf den Tisch, als wäre der eide, unmoderne Römer von aristischem Glanz. Dann zieht er die Uhr, ergeht sich, und legt beide Hände auf die Schulter des Fremdes.

„Mitter, lieber Peter“, sagt er mit einer ganz veränderten und warmen Stimme, wenn einer von uns das große Werk vollbracht hat, das eines Menschen Leben frucht, dann bist du es mit deiner Selbstvermeidung zum Weinen der anderen. Dein Haus steht feier, und dein Garten blüht reicher als meiner, in dem ich alle Reime und Früchte, die mir und meinen Zwecken nicht alleine dienen, ausgeteilt habe. Meine Frau liebt mich nicht, meine Kinder hütet mir fremd und müssen nicht viel vom deutschen Heimatfilm auf ihren vielen Auslandsreisen. Mein großes Werk, um das du mich vielleicht beneidest, ist nicht als ein Geschenk, das mich zufällig über Hundert geschickter Erfindungen von einem Verdienst zum anderen treibt. Aus dir aber und deiner Arbeit für die anderen wächst das große Werk langsam zum Segen für viele empor. An ihren Früchten sollst ihr sie erkennen.“ — leit langer Zeit muß ich heute wieder an dieses alte Wort denken, als ich von beiden

## Kriegslied

Von G. M. Weser

Heins Marquart gab sich keine Mühe, sein Erstaunen zu verbergen: „Wer ist am Fernsprecher? Du, Greta? Verzeihe! Sie, Fräulein Hillmer?“

Er ließ vor Verblüffung einen Augenblick den Hörer sinken. Dann begann er sich rasch wieder: „Ja, ja, ich höre. Du bist erkannt hier? Ja, sicher! So unerwartet... Sie wollen mich sprechen? Wer sehen Sie, aber warum? Eine bringende Angelegenheit? Haben Sie nicht vor, sie schriftlich zu erledigen? Nach dem, was gemeint ist... Nein? Sie müssen mich unbedingt selbst sprechen? Sie verstehen, wenn ich den Wunsch... nun, wenn ich ihn abschließen möchte... So möchte ich die Sache? Es fällt mir schwer... nun gut... ich komme.“

Kopfschüttelnd legte Heins Marquart den Hörer auf die Gabel. Was wollte Greta Hillmer von ihm? Sie hatten doch einigentlich miteinander gebrochen und dem letzten Streit, der eigentlich um einer Nützlichkeit willen gekommen war, aber gerade darum eine um so größere Klust zwischen ihnen ließ.

Auf und behellte ihn Greta Hillmer in ein Aufsehen, weil sie ihn dringend forschen mußte. Ihre Stimme hatte am Fernsprecher so ängstlich geklungen, ein wenig hilflos, und gerade das hatte ihn veranlaßt, ihr die Unterredung auszusagen. Im

# Leistung der neuen Qualität

## QUALITÄTS-ARBEIT

# Wie man Nachtröchter wird

Ein Brief Heinrich Reiffers, mitgeteilt von Georg Rühlens-Schiele.  
Gefliebte Anna!

Das ist in ein tolles Ding, was du mir geschrieben hast. Ich meine von wegen, daß du mit der Stelle bei der Herzogin von Meiningen beschäftigt bist, nicht wahr? Das ist ein tolles Ding, was du mir geschrieben hast. Ich meine von wegen, daß du mit der Stelle bei der Herzogin von Meiningen beschäftigt bist, nicht wahr?

Dieses habe ich beschreiben geschrieben und können sie lesen in nun lesen, wo ich über Zitronen habe berichtet. Mit mir sind keine Ziegen nicht zu machen. Gefliebte Anna! Denn ich bin ein Arbeiter und kein Berufsmann, welches du dir merken kannst. Auch werde ich lieber auswärts sein als in Frankfurt. Ich habe Paris! Jetzt wird Deutschland getrunken, und wenn mir mein Verbleib kein Verbleib mehr sein sollte, ich will mich meine Schwestern abgeben von dir. Bitte ich ein tolles Ding, wenn du mir irgendwelche Zusammenhänge unter uns Kindern fragen würdest: Du Vater, wo warst du denn damals bei dem großen Richter? Und ich möchte dir auch antworten, da bin ich ein gelber Privat-Mann auf einem vierjährigen Weidwälder in Frankfurt rumgeritten. Kommt gar nicht in Frage.

Gefliebte Anna! Nun schreibe ich dir, daß ich eine Stelle als Nachtröchter in einer Bodenpflanzung gefordert habe. Das war so. Ich habe da draußen einen alten Freund getroffen. Er ist Örtner in der Schweiz und ist ein guter Mann. Er hat mich so sehr geliebt, daß ich mich ihm anvertrauen konnte. Er hat mich so sehr geliebt, daß ich mich ihm anvertrauen konnte. Er hat mich so sehr geliebt, daß ich mich ihm anvertrauen konnte.

Gefliebte Anna! Bist du aber nicht gekommen bin, sondern hier ein tolles Ding, was du mir geschrieben hast. Ich meine von wegen, daß du mit der Stelle bei der Herzogin von Meiningen beschäftigt bist, nicht wahr?

## Heitere Ecke

Die Hölle nachher

„Mein Nachbarn kann man es wirklich nicht recht modern“, flachte Herr Wurmrich.  
„Und Sie denn so antik?“  
„Aber, immer unzufrieden. Als unser Kleiner nachts schlief, haben Sie geschrien, Sie wollten

# Aus der Reichshauptstadt

Achtung weder vor dem Alter noch vor den Damen — Erklärung zur Öfflichkeit und Hilfsbereitschaft — Ein seltener Beweis von Gemeinnützigkeit! — Berlin's erster Luftschiffverleiher

Berlin, 1. September.

Das ist schon ein paar Jahre her, aber die Worte, die ich damals an der Untergrundbahn eine Frau, die in ihrem Begleiter über die Ringe, klingen mir noch im Ohr: „Lis n'ont pas de respect — ni de pudeur, ni de décence“. Das ist, wenn man die Damenführung — junge Bengel, die kaum auf den Vorlesern sehen und gar nicht daran denken, belagert werden oder ihnen ihre Pläne auszuwickeln. Auch solche Unhöflichkeit, die man bei den Damenführung — junge Bengel, die kaum auf den Vorlesern sehen und gar nicht daran denken, belagert werden oder ihnen ihre Pläne auszuwickeln.

Der Tenor des neuen Wettbewerbs ist der Gemeinnützigkeit, das Eintreten aller für alle. Dieser Gedanke hat gegenüber eine bemerkenswerte Umsetzung in die Praxis erfahren. Die hiesige Berliner Brennölgesellschaft ist ein solches Beispiel. Sie hat sich entschlossen, ihren Teil der Arbeit zu tun, um die Angelegenheiten der Arbeiter einzeln zu behandeln, jeder für sich ein Opfer im Interesse der technischen Entwicklung zu bringen.

ihre Rufe haben, und jetzt, wenn meine Frau ihn in den Schlaf singt, brüllen Sie: Lassen Sie doch das arme Kind schlafen!“

Die neue Autofahrt

Die neue Autofahrt wird ausgemessen. Die Schmelzer kommen und zu einem Unterbau und holen den Fahrer heraus. „Sören Sie mir“, beginnt der Fahrer, die Autofahrt führt geradewegs durch Ihre Scheune. Merken Sie sich das, es ist wichtig für Sie.“

„Da meinte der Bauer trocken: Wegen meiner — aber wenn Ihr glaubt, ich mache jeheben, wenn ein Auto kommt, die Tür auf, dann habt Ihr euch geirrt.“

und nach dem anläßlichen Urlaub genossen, der binnen drei Monaten, d. h. mit dem Einlegen der Bodenplatte für die Brennölgesellschaft. Besonders wird, wenn es werden immer bessere Arbeiter eine Woche lang und außerdem nach Maßgabe der Beschäftigungsarbeit bis zu dreißig weiteren Arbeitern täglich ausbauen, und die hierzu erforderlichen Kosten die von Ihren Kameraden in eckiger Kameradschaft dem Betheuerer adlige Präzedenzfallbildung. Es ist ein wirklich höchster Beweis der Selbstlosigkeit, ein leidenschaftliches, das überall nachzuahmen finden sollte.

Ein anderer hiesiger Betrieb, die BSG, hängt mit einer Erinnerung zusammen, die sich auf den letzten Berliner Verkehrsmittel bezieht. Dieses Geschäft, ein Radiomuseum, der sogenannte „Rumpfenmuseum“, der zwischen dem Potsdamer Platz und dem Ringbahnhof gelegen verkehrte und die Radfahrer ermöglicht vor den Rollen einer Ersatzmaschine, setzte in der Nacht zum 28. August 1932 eine letzte Fahrt zurück. Das war das Ende des Verkehrs zwischen den Mitgliedern Berliner Dünnschiffgesellschaft, die als Radfahrer der Gesellschaften der Berliner Verkehrsmittel bezieht. Es ist ein wirklich höchster Beweis der Selbstlosigkeit, ein leidenschaftliches, das überall nachzuahmen finden sollte.

Die Potsdamer Straße, die damals einen Teil des Weges dieses letzten Verkehrs bildete, abenteuerte noch nicht davon, daß sie ein Experimentierfeld der ersten Luftschiffverleiher Berlins aufnehmen würde. Er befindet sich in dem Haus Nr. 104 und wurde dieser Tage fertiggestellt. Bei seiner Anlage hat man sich alle Erfahrungen anzuwenden gemacht, die bisher auf dem Gebiet des Luftschiffes der Bevölkerung gemeldet wurden, und so dürfte nach menschlichem Ermessen der Keller geeignet sein, den Straßenpassanten, für die er bestimmt ist, im Ernstfall wirksamen Schutz zu gewähren. Er ist der erste und soll nicht der einzige bleiben, der den Berliner Untergrund mit entsprechenden Anordnungen versehen soll. Ein längerer Bau, mit entsprechender Ausstattung, wird an der Potsdamer Straße Nr. 104 haben müssen. Die Potsdamer Straße Nr. 104 haben müssen. Die Potsdamer Straße Nr. 104 haben müssen.

Richard Wilde.

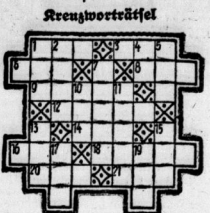
## Der Trübsalssender

In London wurde ein Verein gegründet, dessen Mitglieder das Verleihen von Trübsalssendern abzuwehren. Gesellschaften der Art sind in New York und in anderen Städten gegründet worden. „Was ist das für ein Verein?“ fragte er sofort.  
„Das ist nicht wissenschaftlich“, erwiderte der schloßliche Herrmann, „ich glaube, ich komme besser fort, wenn ich weiter Trübsalssender verleihe!“

Ganz verschieden ...

„Wie alt ist heute ein Mensch, der 1808 geboren ist?“  
„Wann oder Franz?“

## Rästel-Ecke



Wörterart: 1. Querschnitt, 2. Reiterbahn, 3. Besondere, 4. Dampfbahn, 5. Kalkstein, 6. Wasser, 7. Dampfbahn, 8. Dampfbahn, 9. Kalkstein, 10. Wasser.

## Rästelprüfung

A table for a word puzzle. The grid contains letters and numbers. Below the grid are the words: quer, hoch, lang, tief, breit, kurz, dick, dünn, hell, dunkel, warm, kalt, weich, hart, saftig, trocken, süß, bitter, scharf, mild, sauer, süß, bitter, scharf, mild, sauer, süß, bitter, scharf, mild, sauer.

## Eisenrästel

Aus folgenden 27 Wörtern sind 20 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben übereinstimmen. Die Lösung ist: Eisen, Eisenbahn, Eisenwerk, Eisenstein, Eisenhammer, Eisenhammer, Eisenhammer, Eisenhammer, Eisenhammer, Eisenhammer.

## Besuchskartenrästel

Die Lösung ist: Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin.

## Q J Kammer

Was ist der Kammer von Berlin? Die Lösung ist: Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Berlin.

## Anglerlatein

Die Lösung ist: Angler, Angler, Angler, Angler, Angler, Angler, Angler, Angler, Angler, Angler.

## Wörterart des Trübsalssenders

Die Lösung ist: Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal.

## Wörterart des Trübsalssenders

Die Lösung ist: Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal.



## Wörterart des Trübsalssenders

Die Lösung ist: Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal, Trübsal.

Advertisement for a rice cooker. It features a large illustration of a couple in wedding attire. Text reads: 'Jetzt gibts im deutschen Vaterland der hochzeitspaare viel, viel Glück im neuen Ehestand wünscht allen auch -'. Below the illustration is a rice cooker with the brand name 'ATA' visible. The text continues: 'Dieses praktische Rühgerät gehört in jede Küche! Es ist in allen Gausläden erhältlich zu haben. Preis RM. 1,70'.







Rundfunkbericht

Die 10. deutsche Funkausstellung hat nach dem üblichen Verfahren in zwei Hälften... Die Industrie hat sich vor der Aufgabe... Der Bergbau hat die Produktion des Kohlen...

Durchschnittliche Rundfunkgebühr 1,76 RM.

Wehr und mehr hat die Reichspost für den Rundfunk... Die Reichspost hat die Rundfunkgebühren...

Programm der hallischen Lichtspielhäuser

Johannisnacht

Mit diesem Film kommt WILLY REISER... Der Regisseur ist JOHANNIS NACHT... Die Handlung ist die Geschichte...

Liebe muß verstanden sein

Es gibt Wahrheiten, die unangenehm sind... Die Handlung ist die Geschichte einer Frau...

Die Stadt steht Kopf

Diese Tonfilm-Comedy: Die Stadt steht Kopf... Die Handlung ist die Geschichte einer Stadt...

Die Nacht im Fortbau

Der neue Kriminalroman der Wälfischen Film-Gruppe... Die Handlung ist die Geschichte eines Verbrechens...

Montag, 4. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Montag, 4. September

12 Uhr: Konzert am Rathaus... 14 Uhr: Konzert am Rathaus... 16 Uhr: Konzert am Rathaus...

Donnerstag, 8. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Donnerstag, 8. September

12 Uhr: Konzert am Rathaus... 14 Uhr: Konzert am Rathaus... 16 Uhr: Konzert am Rathaus...

Freitag, 9. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Freitag, 9. September

12 Uhr: Konzert am Rathaus... 14 Uhr: Konzert am Rathaus... 16 Uhr: Konzert am Rathaus...

Rundfunk-Programm

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Donnerstag, 8. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Freitag, 9. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Donnerstag, 8. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Freitag, 9. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Donnerstag, 8. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Freitag, 9. September

6 Uhr: Rundfunkglocke... 8 Uhr: Konzert von Hermann... 10 Uhr: Konzert von Hermann...

Während Situationen und seiner Zuspitzung über... Die Handlung ist die Geschichte einer Frau...

Madame wünscht keine Kinder

Madame wünscht keine Kinder... Die Handlung ist die Geschichte einer Frau...

Das Schiff ohne Hafen

Das Schiff ohne Hafen... Die Handlung ist die Geschichte eines Schiffes...

Fräulein, falsch verbunden

Fräulein, falsch verbunden... Die Handlung ist die Geschichte einer Frau...

Die Herren vom Magazin

Die Herren vom Magazin... Die Handlung ist die Geschichte einer Gruppe...

Anna Erbkiste

Anna Erbkiste... Die Handlung ist die Geschichte einer Frau...

Radio-Zubehör

Radio-Zubehör... Die Handlung ist die Geschichte einer Gruppe...

